



Auf Hochglanz poliert und tuckerbereit: Benedikt Ihring, Horst Müller, das Ehepaar Ihring und Michael Anderka (von links) sind gespannt auf das erste Oldtimertreffen im Ort.

Foto: Bulgrin

# Die alten Göppel können kommen

■ BALTMANNSWEILER: BDS veranstaltet erstmals Oldtimertreffen „Schurwald-Classic“ am 20. August in Hohengehren

In Baltmannsweiler passiert in den Sommerferien nicht viel. Darum lädt der Bund der Selbstständigen (BDS) am Sonntag, 20. August, erstmals Halter alter Autos, Traktoren und Zweiräder nach Hohengehren ein. Die „Schurwald-Classic“ sollen das große Oldtimertreffen für die Region Schurwald werden, hoffen die Initiatoren.

VON GRETA GRAMBERG

Es röhrt, brummt und riecht nach Abgasen, als die Fahrer ihre auf Hochglanz polierten Autos nebeneinander parken. So mögen es Michael Anderka, das Ehepaar Ihring und Horst Müller. Gemeinsam waren sie schon auf einigen Oldtimertreffen anderswo. Nun ist es für die Hohengehrene Zeit, ihre Prachtkarossen im eigenen Ort zu präsentie-

ren. Da Anderka und die Ihrings BDS-Mitglieder sind und dem Verein bislang eine Sommerveranstaltung fehlte, haben sie ihre Idee umgesetzt: Am Sonntag soll erstmals die „Schurwald-Classic“ stattfinden.

Die Hauptstraße in Hohengehren wird von 11 bis 17 Uhr auf 460 Metern gesperrt und zur Oldtimermeile mit allerlei Bewirtung. Außerdem ist beim Bolzplatz eine Traktorenschau geplant. „Unser gestecktes Ziel sind 400 Fahrzeuge“, erklärt Michael Anderka. Um teilnehmen zu können, muss das Fahrzeug mindestens 30 Jahre alt sein.

Sicher sind zumindest die eigenen Autos der Veranstalter zu sehen, die sie mit viel Liebe pflegen. Es sei ein Familienmitglied, sagt etwa Peter Ihring über sein grünes Käfer-Cabrio, Baujahr 1971, das die Familie vor allem für Schönwetterfahrten nutzt. Fast 20 Jahre ist es schon im

Besitz des Paares, beim Kauf im Alter von Anfang 20 hatten sie noch nicht viel mit Oldtimern am Hut. Es war einfach das Lieblingsauto von Melanie Ihring und als eines zum Verkauf stand, schlugen sie zu.

„Das Fahren ist viel gelassener“, erklärt Michael Anderka sein Hobby und die anderen stimmen ihm zu. Man habe keine Servo-Lenkung, kein ABS und könne froh sein, wenn es ein Radio gäbe. Wenn alle anderen Gas gäben, tuckere man gemütlich vor sich hin. Seinen Ford Taunus aus dem Jahr 1971 nutzt Anderka auch im Alltag. „Er macht wenig Arbeit“, sagt er. Wenn man die Wagen regelmäßig bewege, brauche man wie bei neuen Autos nur einmal im Jahr zur Inspektion, räumt Anderka mit dem Vorurteil auf, alle Oldtimer seien anfällig und ein teures Hobby.

Anders sieht es mit seinem zweiten Schmuckstück aus, einem blauen

Karmann GF Buggy – GF für „Gute Fahrt“. Der habe schon den dritten Motor. Dafür ist das Gefährt aber auch eine besondere Kuriosität. Es wurde 1970 aus einem Käfer verwandelt – damals gab es Bausätze dafür. „Ich habe ihn vor drei Jahren übernommen“, so Anderka. Zuvor besaß ihn der vierte Mann im Bunde, Horst Müller. Der gelernte Mechaniker hatte den maroden Scheunenfund auf Vordermann gebracht. Schließlich kennt er sich aus. „Vor 45 Jahren habe ich meinen ersten Buggy gebaut“, erinnert Müller sich.

„Er ist der Oberschauber von uns“, sagt Michael Anderka über Müller. Seit einiger Zeit tut er das an einem Panther Kallista. Das rote Cabrio, das in kleiner Auflage in Südeuropa hergestellt wurde, hat das Baujahr 1984, auch wenn es optisch mehr den 1930ern entspricht. „Ich wollte immer schon so einen

alten Göppel“, sagt Müller lapidar. „Das passt zu mir.“

Nun hofft der BDS, dass viele Oldtimer-Fahrer der Einladung folgen. Als Anreiz gibt es Sekt für die Damen und Verzehr Gutscheine für die Herren. „Die Resonanz im Dorf ist relativ gut“, sagt Anderka. „Jeder gräbt sein Zeug aus und macht es flott.“ Wer keinen Oldtimer hat, kann dennoch das entspannte Fahrgefühl erleben. „Schnoddl“, der alte Bus der Firma Schefenacker, pendelt zum Goldgelb-Festival in Aichwald und macht Rundfahrten für Kinder. Zudem wird aus Oldtimern bewirtet: Das Café Rosenrot bietet aus einem alten Kleintransporter Kaffee und Eis an, die Catering-Firma Pandoro Streetfood im Oldtimer-Wagen. Eine Hocketse gibt die Freiwillige Feuerwehr.

■ schurwald-classic.de